

# Game of Cranes: Bester Mobilkranfahrer gekürt



Leonardo Navarro an Station 3: Der krönende Abschluss der Aufgabe bestand darin, eine Flasche Bier in ein Glas zu schenken.

Ende November fand das internationale Finale des Game of Cranes im Liebherr-Werk Ehingen statt. Die fünf besten Mobilkranfahrer aus den Regionen Nordamerika, Südamerika, Europa, Australien sowie Afrika, Mittlerer Osten und Asien traten in anspruchsvollen Disziplinen gegeneinander an – und kämpften um den Thron des Game of Cranes.

**F**ünf praxisnahe und theoretische Aufgaben, die höchste Präzision, technisches Verständnis und Nervenstärke verlangten, erwarteten die Kranfahrer im Ehinger Liebherr-Werk. Während zweier Tage galt es Traglasten und Rüstzustände zu berechnen, Krane zu konfigurieren und Lasten zu transportieren – stets unter der Beobachtung einer strengen Jury. Dabei rotierten die Kranfahrer parallel von einer Station zur nächsten: Im Schulungszentrum mussten zum einen verschiedene Lasten wie Betonkübel und -steine korrekt an einen Hallenkran angeschlagen werden, während im Außenbereich ein Container – in dessen Innerem Pylone und eine Becherpyramide errichtet waren – um ein Hindernis gefahren werden musste.

„An den weiteren Stationen berechneten die Finalisten die Windlast einer Stahlplatte und hoben diese im Einhakenbetrieb über ein Hindernis, bevor sie im Zweihakenbetrieb eine Flasche präzise in ein Bierglas einschenkten“, berichtet Michaela Gogeißl, Sales Managerin Customer Training. Präzision und Konzentration erforderten auch die beiden letzten Aufgaben: Es galt, eine 5 Tonnen schwere Last aufzunehmen und diese mit gleichzeitigen Bewegungen – Heben, Wippen, Drehen – durch einen S-Parcours zu führen, ohne anzustoßen. „Zu guter Letzt wartete der ‚Heiße Draht‘ auf unsere Profis. Dabei mussten sie einen Drehkranz im Zwei-Haken-Betrieb über eine Rohrkonstruktion führen, ohne diese zu berühren.“

## Scott White auf Platz Eins – Können auf höchstem Niveau

Nach zwei Tagen voller Spannung stand schließlich der Gewinner fest: Scott White von City Lifting aus Großbritannien sicherte sich mit 898 Punkten den Titel „World Crane Champion“. „Es war ein fantastischer Wettbewerb, der viel Spaß gemacht hat – ich bin überglücklich, dass ich es geschafft habe! Der S-Parcours war die größte Herausforderung, der Heiße Draht war die beste Station“, freut sich White. Er wurde bereits eingeladen, seinen Titel 2027 zu verteidigen.



Die Platzierungen v.l.n.r.: Nick Jackman (Vierter), Joey Fisher (Zweiter), Scott White (Erster), Kirk Smith (Dritter), Leonardo Navarro (Fünfter).

Zur Teilnahme am Game of Cranes gingen bei Liebherr rund 200 Bewerbungen von Mobilkranfahrer- und -fahrerinnen aus aller Welt ein. „Die Leistungen, die wir im Finale gesehen haben, waren beeindruckend. Alle Teilnehmer haben gezeigt, wie anspruchsvoll und professionell das Kranfahren heute ist“, sagt Christoph Behmüller, Leiter Aus- und Weiterbildung bei Liebherr in Ehingen.

Die weiteren Platzierungen:

- Platz 2: Joey Fisher (Johnson and Young Cranes, Australien) – 861 Punkte, Region: Australien
- Platz 3: Kirk Smith (Titan Cranes, Neuseeland) – 811 Punkte, Region: Afrika/Mittlerer Osten/Asien
- Platz 4: Nick Jackman (Mountain Crane Service, USA) – 756 Punkte, Region: Nordamerika
- Platz 5: Leonardo Navarro (WWN Guindastes, Brasilien) – 690 Punkte, Region: Südamerika



Das Anschlagen von Lasten will auch gekonnt sein: Joey Fisher an Station 1.



Scott White an Station 2: Hier galt es einen Container samt Spreader zu manövrieren.



Nick Jackman (rechts) an Station 2: Die Jury überprüft, ob der Spreader korrekt am Kranhaken angebracht ist.